

English Coaching für Lehrende



Was in der Forschung seit Langem etabliert ist, gewinnt auch in der Lehre an Bedeutung: Englisch ist nicht nur Wissenschaftssprache der internationalen Forschungsgemeinschaft schlechthin, auch als Vermittlungssprache rückt es in den Vordergrund, wenn Studienbewerber auf internationaler Ebene angesprochen werden sollen. So bietet die TUM mittlerweile mehr als 20 rein englischsprachige Masterstudiengänge an, die Zahl der sowohl deutsch- als auch englischsprachigen Studiengänge ist noch weit höher. Das verlangt von den Lehrenden ein sicheres Auftreten in der Fremdsprache Englisch. Das Sprachenzentrum der TUM bietet deshalb im Sommersemester 2010 erstmalig das Programm »English Coaching« an. In Einzelcoachings und in Kleingruppen können Interessenten ihre Fertigkeiten speziell im Hinblick auf ihre Aufgaben an der TUM trainieren. Sprachdidaktisch begleitete Diskussions- und Vortragsclubs und Möglichkeiten zu tutoriell betreutem Selbststudium mit Online-Materialien unterstützen das Trainingsprogramm. An allen drei Standorten kann auf dieses Angebot des Sprachenzentrums zurückgegriffen werden. Die Lektoren, die aus Studienbeitragsmitteln finanziert werden, sind: Elizabeth Hamzi-Schmidt, Karl Hughes und Tina Schrier (Kontakt: hamzi-schmidt@zv.tum.de).

www.tum-sprachen.de

Für Sie notiert

Besuch von RIKEN: Eine Delegation der berühmten japanischen Forschungseinrichtung RIKEN war im Januar 2010 zu Gast an der TUM. Beide Einrichtungen vereinbarten eine erweiterte Zusammenarbeit. In RIKEN arbeiten etwa 3000 Forscher an sieben Standorten in Japan; die Schwerpunkte liegen traditionell in der Chemie und der Physik. In den letzten Jahren kamen auch Biologie, Medizin und die Ingenieurwissenschaften hinzu. 1917 gegründet, entwickelte sich RIKEN zur bedeutendsten Forschungseinrichtung Japans – in Deutschland entfernt vergleichbar mit der Max-Planck-Gesellschaft. Bisher kooperieren die TUM und RIKEN vor allem im Bereich der Physik, nun sollen auch Projekte in der Chemie und im Wissenschaftszentrum Weihenstephan folgen. Gute Möglichkeiten für einen Austausch bietet auch die neugegründete TUM Graduate School. Gemeinsame Workshops und ein verstärkter Doktorandenaustausch wurden für die nächste Zeit ins Auge gefasst. Um die Kooperation zu fördern, wollen beide Seiten einen »incentive funds« auflegen, aus dem gemeinsame Projekte gefördert werden können.

Winteruniversität: »Culture and Technology in Munich« hieß das Programm der diesjährigen Winteruniversität des International Office der TUM; Schwerpunkte waren die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Mit der Teilnahme an dem dreiwöchigen Programm »belohnte« der DAAD 38 Studierende und Wissenschaftler aus dem südöstlichen Europa für ihre Studienleistungen bzw. wissenschaftlichen Arbeiten. Die jungen Leute bekamen einen Einblick in das Lehr- und Forschungs-

angebot der TUM, die wiederum durch solche »Schnupperstudien« qualifizierte, wissbegierige Masterstudierende und Doktoranden für sich gewinnen kann. Ein Großteil der Teilnehmer kehrt später nach München zurück und bleibt auf unterschiedliche Weise mit der TUM in Verbindung.



Zeit für Karriere!

Der TUM Career Service veranstaltet im Sommersemester 2010 von 17. bis 21. Mai erstmals die TUM Career Week.

In dieser Woche hält der Career Service an allen TUM-Standorten für Studierende und Alumni ein breites Programm zu den Themen Berufseinstieg und Karriere vor. Im Angebot sind persönliche Beratungen, Karrieregespräche, Veranstaltungen und Informationen zu Bewerbungen, internationalen Themen und Berufsbildern sowie der direkte Dialog mit Unternehmen.

Lassen Sie sich in dieser Woche karrieretechnisch beraten, erfahren Sie mehr über den Bewerbungsprozess im In- und Ausland und lernen Sie im Rahmen von Workshops oder im persönlichen Interview interessante Unternehmen kennen!

TUM Career Week und Programm:

www.tum.de/career